

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935 1915

223 (17.5.1915) Mittag-Ausgabe 1. Blatt

Badischer Beobachter

Hauptorgan der badischen Zentrumsparlei

Postfach: Karlsruhe 4844

Fernsprecher 533

Verlegt während des Krieges an allen Werktagen in zwei Ausgaben... Preis: In Karlsruhe durch Träger ausgestellt vierteljährlich M. 2.70...

Tagesberichte vom Großen Hauptquartier.

Großes Hauptquartier, 15. Mai 1915, vormittags. (W.L.W. Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Bei Steenstraate am Dvrentanal wiesen wir einen nördlichen Angriff ab. An der Straße St. Julien. Ypern griffen wir weiter an und machten Fortschritte.

Südwestlich von Lille entwickelten sich auch neuer hestige Artilleriekämpfe. Feindliche Infanterieangriffe erfolgten dort nicht.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

In Szawle wurde ein russischer Vorstoß mähelos abgewiesen. Die Zahl der dort in den letzten Tagen gemachten Gefangenen übersteigt 1500.

Südöstlicher Kriegsschauplatz:

Zwischen Pilica und oberer Weichsel, sowie auf der Front Sambor (40 Kilometer südlich Przemysl) - Stry - Stanislaw befinden die verbündeten Armeen sich in weiterem Vormarsch.

Oberste Heeresleitung.

Großes Hauptquartier, 16. Mai, vorm. (W.L.W. Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Nördlich von Ypern greifen schwarze Truppen seit gestern nachmittags ohne jede Rücksicht auf eigene Verluste unsere Stellungen westlich des Kanals bei Steenstraate und Pet Sas an.

Südwestlich von Lille

schrritten die Engländer nach starker Artillerievorbereitung gegen unsere Stellungen südlich Neuve Chapelle zum Infanterieangriff, der an den meisten Stellen schon abgeschlagen ist.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Bei Steenstraate am Dvrentanal wiesen wir einen nördlichen Angriff ab. An der Straße St. Julien. Ypern griffen wir weiter an und machten Fortschritte.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

In Szawle wurde ein russischer Vorstoß mähelos abgewiesen. Die Zahl der dort in den letzten Tagen gemachten Gefangenen übersteigt 1500.

Südöstlicher Kriegsschauplatz:

Zwischen Pilica und oberer Weichsel, sowie auf der Front Sambor (40 Kilometer südlich Przemysl) - Stry - Stanislaw befinden die verbündeten Armeen sich in weiterem Vormarsch.

Oberste Heeresleitung.

Großes Hauptquartier, 16. Mai, vorm. (W.L.W. Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Nördlich von Ypern greifen schwarze Truppen seit gestern nachmittags ohne jede Rücksicht auf eigene Verluste unsere Stellungen westlich des Kanals bei Steenstraate und Pet Sas an.

Südwestlich von Lille

schrritten die Engländer nach starker Artillerievorbereitung gegen unsere Stellungen südlich Neuve Chapelle zum Infanterieangriff, der an den meisten Stellen schon abgeschlagen ist.

Beilagen:

Einmal wöchentlich: das illustrierte achtseitige Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen“

Zweimal wöchentlich: das vierseitige Unterhaltungsblatt „Blätter für den Familienkreis“

Wandkalender, Taschenschnur usw.

Verantwortlicher Redakteur für deutsche und badische Politik, sowie Feuilleton: F. H. Meyer; für Ausland, Nachrichtendienst und den allgemeinen Teil: Franz Wähl

Sprechstunden: von halb 12 bis 1 Uhr mittags

Verantwortlich: Für Anzeigen und Reklamen: Franz Pfeiffer in Karlsruhe

Berlin, 15. Mai. (W.L.W. Nicht amtlich.) Die Post Ztg. meldet aus Wien: Die aus der Dezember-

schlacht bekannte Stadt Limanowo ist durch eine Feuersbrunst heimgesucht worden.

90 Häuser sind niedergebrannt. Das befreite Rezesso ist mit Ausnahme der verbrannten Bahnhofs-

teile unverlezt. Das Sacre Coeur-Institut bei Tarnow wurde bei den letzten Kämpfen durch eine Bombe niedergedrückt.

Die österreichisch-ungarischen Tagesberichte.

Siegreich vorwärts in Polen und Galizien. — Abwehr der russischen Offensive in der Bukowina.

Wien, 15. Mai. (W.L.W. Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart, 15. Mai, mittags:

Die russischen Armeen in Polen und Galizien sind weiter im Rückzuge. Auf der ganzen Front von Nowe Miasto an der Pilica bis südlich des

Dnjepr in der Gegend Dolina dringen die verbündeten Armeen vor.

Am San sind Rudnik und Lazaisk von unseren und Jaroslaw von deutschen Truppen erobert worden.

Das in Mittelgalizien zurückgebliebene österreichisch-ungarische 10. Korps steht vor den

Toren seiner Heimatstadt Przemysl. Weiter befinden sich Dobromil, Strz Sambor und Borslaw wieder in eigenem Besitz.

Verbündete Truppen der Armeen Linsingen haben die Höhe südwestlich Dolina erreicht.

An der Pruthlinie greifen die Russen noch an. In erbitterten Kämpfen nördlich Kolomea hat kärntnerische und steirische Infanterie des

Heeres und der Landwehr in zähem Ausstehen alle russischen Sturmangriffe blutig zurückgeschlagen.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Höfer, Feldmarschallleutnant.

Wien, 16. Mai. (W.L.W. Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart: Den 16. Mai 1915 mittags:

In russischer Polen verfolgen die verbündeten Streitkräfte südlich der unteren Pilica, haben das

Bergland von Klele bis zum Oberlauf der Kamienna vom Feinde gesäubert und sind entlang der Weichsel bis auf die Höhen nördlich

Limanowo vorgedrungen.

An der San-Strecke Rudnik-Przemysl wurden russische Nachhut von weißrussischen Flusshäuser zurückgeworfen, hierbei viele Gefangene gemacht.

Die aus den Waldkarpatischen vorgebrungenen Armeen setzen ihre Vorrückung fort.

Eine starke russische Nachhut wurde getrennt in der Gegend der Höhe Magiere zersprengt,

7 Geschütze, 11 Maschinengewehre erobert, über 1000 Gefangene gemacht. Unsere Truppen sind

vormittags mit klingendem Spiel, jubelnd begrüßt, in Sambor eingezogen.

In Südbukowina wurden nördlich Kolomea neue Angriffe der Russen abgewiesen, ein Stützpunkt dem Gegner entzogen. Weiter Pruth-abwärts

bis zur Reichsgrenze herrscht verhältnismäßige Ruhe.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Höfer, Feldmarschallleutnant.

v. Falkenhayn am Freiherr v. Burian.

Wien, 16. Mai. (W.L.W. Nicht amtlich.) Der Chef des deutschen Generalstabes v. Falkenhayn hat die Glückwünsche, welche der österreichisch-

ungarische Minister des Innern Burian anlässlich der Verleihung des Großkreuzes des Stephansordens und des Schwarzen Adlerordens an ihn richtete, mit folgendem Telegramm beantwortet:

Eurer Excellenz danke ich herzlich für den gütigen Glückwunsch zu den mir gewordenen hohen Auszeichnungen. Freilich fühle ich mich derselben nicht recht

würdig, denn es ist wirklich nicht schwer, in treuer Gemeinschaft mit solchen Waffenbrüdern, solchen Führern und

Truppen Erfolge anzubahnen.

(Weitere Telegramme siehe 3. Seite und 2. Blatt.)

* Wer ist schuld?

Das leidenschaftslosste Volk der Welt — so möchten die Engländer sich selbst gern kennzeichnen —

ist z. B. während, angefangen von Kapstadt bis nach Liverpool. Die meisten englisch geschriebenen

Blätter wissen sich fast nicht zu fassen und machen blutdürstige Vorschläge, wie man sie etwa von

Indien hören kann, wenn sie „Rauberbier“ spielen. Der Böbel in den Städten überlebt diese Tat in die Tat.

Er ist fraktionell, und plündert und gestört Läden von Deutschen; so hört man von Johannes-

burg in Südafrika, der Böbel sei z. B. in einem Juwelierladen eingebrochen und habe mitge-

nommen, was ihm passte. In England sind Läden mit Lebensmitteln besonders gefährdet; da-

bei soll es vorkommen, daß selbst Warenlager englischer Wesier angepaßt und aus „Deutschen-

hoh“ beraubt werden. Ein merkwürdig praktischer Zug in diesen englischen Wutausbrüchen! Und wenn

ein englischer Polizeidirektor vor einigen Tagen diesen wütenden Massen fast zärtlich zu wissen tat,

er verstehe ja ihre Empörung, aber sie sollten doch auch Verstand und Ueberlegung walten lassen, so

sind wir der Ansicht, der Polizeidirektor hätte angesichts der Richtung, die der Böbel eingeschlagen hat,

vielleicht den alten Polonus aus dem Kamlet zitiieren dürfen: „Nix's auch Tollheit, so ist doch

Methode drin.“ Vielleicht hat mancherorts die Wut über die hohen Lebensmittelpreise in England die

Verpönerung der „Lusitania“ als Vorwand genommen, um sich ungestraft austoben zu können.

Denn die Versenkung des Riesenfahrzeugs „Lusitania“ ist es ja, welche die Skavalle gegen die Deutschen

im Gefolge hatte. Und es stimmte ja so herrlich zum Charakter des „leidenschaftslossten“ Volkes,

wenn selbst in seiner Wut seine Härte Leidenschaft, die Gabsucht, die Profitgier, sich nicht ganz ver-

bürge, weder beim Böbel, der Rauban macht und plündert, noch bei den Behörden, welche liebevoll

zu beschwichtigen suchen, wo entschlossene Energie am Platz wäre, da den materiellen Schäden ja nicht

der Engländer, sondern der Deutsche habe. Jetzt rauben und plündern die Böbelhorden in London

und Manchester und Liverpool u. s. f. Frauen und Mädchen tragen Schinken, Brot, Tee, alle möglichen

Waren aus den beraubten deutschen Läden in der Schürze davon. Und das leidenschaftslosste Volk

befriedigt zugleich seine Rache an den Deutschen, und seinen Hunger an den ihnen gehörigen Waren.

Im Parlament hält der Ministerpräsident eine Rede, in welcher er sein Mißbehagen darüber ausdrückt,

daß so etwas in dem nördlichen England möglich sei; die Polizei aber findet sich damit ab, daß

sie diesem Treiben gegenüber einmüßigen ohnmächtigen sei und interniert die deutsche männliche

Bevölkerung.

Wir könnten dem Ministerpräsidenten sagen, wie solche Zustände möglich geworden sind. Wenn

übrigens das englische Volk wirklich so hoch kultiviert wäre, wie die Engländer sonst glauben machen

wollen, dann hätten sie unwürdige Dinge nicht vorkommen können. Aber davon abgesehen darf der

englische Ministerpräsident nur einmal die englischen Zeitungen in die Hand nehmen, dann hat er eine

Erklärung für die Wutausbrüche des englischen Böbels. Es gibt ja selbst in England noch Leute,

die sich wirklich von blinder Leidenschaft freilassen, und die zeigen mit dem Finger auf die englische

Presse als die Instifterin der Wutausbrüche. Die Presse hat im Krieg eine wichtigere und größere

Aufgabe als sonst. Nämlich die, sich ihre Unabhängigkeit auch gegenüber den im Krieg hervortretenden

nationalen Leidenschaften zu wahren und der Wahrheit trotz dieser Leidenschaften zu dienen. Das ist

nicht immer ganz leicht und vielleicht existiert kein Blatt, dem das in diesen Zeiten ganz gelingt. Aber

es ist natürlich ein Unterschied, ob man im Ausdruck dann und wann temperamentvoll zu weit geht, oder

ob man es folgerichtig darauf abstieht, die nationalen Leidenschaften mit allen Mitteln immer höher zu

entflammen. Für ersteres findet man auch in der Presse Deutschlands allüberall Beispiele; letzteres

dagegen ist geradezu das Charakteristikum großer und einflussreicher Blätter Englands.

Ein Hauptmittel, mit dem diese Presse arbeitet, ist die Enthaltung der Wahrheit gegenüber der

Deffentlichkeit. Nehmen wir das neueste Beispiel dafür. Lusitania! Welcher Deutsche würde nicht

wild und wütend, wenn er hörte, englische Unterseeboote hätten ein großes Schiff mit reisenden

Männern und Frauen versenkt, die etwa in Bremen landen wollten. Für eine solche Tat an sich wäre

kein Ausdruck so stark und der Ruf nach Vergeltung wäre vollauf berechtigt. So aber liegt für viele

Engländer und Neutrale der Fall der „Lusitania“, weil die englische Presse in ihrer großen Wehrheit

es gar nicht für praktisch gehalten hat, der ganzen

Ueber die Operationen im Kanale Arras... Die Operationen im Kanale Arras... Die Operationen im Kanale Arras...

Paris, 16. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Am... Paris, 16. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Am...

Paris, 15. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Am... Paris, 15. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Am...

Paris, 15. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Am... Paris, 15. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Am...

Paris, 16. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Am... Paris, 16. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Am...

Paris, 16. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Am... Paris, 16. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Am...

Paris, 16. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Am... Paris, 16. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Am...

Paris, 16. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Am... Paris, 16. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Am...

Paris, 16. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Am... Paris, 16. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Am...

Paris, 16. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Am... Paris, 16. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Am...

Paris, 16. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Am... Paris, 16. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Am...

Paris, 16. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Am... Paris, 16. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Am...

Paris, 16. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Am... Paris, 16. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Am...

Paris, 16. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Am... Paris, 16. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Am...

Paris, 16. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Am... Paris, 16. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Am...

Paris, 16. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Am... Paris, 16. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Am...

Paris, 16. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Am... Paris, 16. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Am...

Paris, 16. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Am... Paris, 16. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Am...

Paris, 16. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Am... Paris, 16. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Am...

Paris, 16. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Am... Paris, 16. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Am...

berenden General der englischen Dardanellen-Flotte... berenden General der englischen Dardanellen-Flotte...

Berlin, 15. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Am... Berlin, 15. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Am...

Berlin, 15. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Am... Berlin, 15. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Am...

Berlin, 15. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Am... Berlin, 15. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Am...

Berlin, 15. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Am... Berlin, 15. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Am...

Berlin, 15. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Am... Berlin, 15. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Am...

Berlin, 15. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Am... Berlin, 15. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Am...

Berlin, 15. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Am... Berlin, 15. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Am...

Berlin, 15. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Am... Berlin, 15. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Am...

Berlin, 15. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Am... Berlin, 15. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Am...

Berlin, 15. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Am... Berlin, 15. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Am...

Berlin, 15. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Am... Berlin, 15. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Am...

Berlin, 15. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Am... Berlin, 15. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Am...

Berlin, 15. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Am... Berlin, 15. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Am...

Berlin, 15. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Am... Berlin, 15. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Am...

Berlin, 15. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Am... Berlin, 15. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Am...

Berlin, 15. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Am... Berlin, 15. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Am...

Berlin, 15. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Am... Berlin, 15. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Am...

Berlin, 15. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Am... Berlin, 15. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Am...

Berlin, 15. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Am... Berlin, 15. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Am...

konstantinopel, 16. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.)... konstantinopel, 16. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.)...

Berlin, 16. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Am... Berlin, 16. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Am...

Berlin, 16. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Am... Berlin, 16. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Am...

Berlin, 16. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Am... Berlin, 16. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Am...

Berlin, 16. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Am... Berlin, 16. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Am...

Berlin, 16. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Am... Berlin, 16. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Am...

Berlin, 16. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Am... Berlin, 16. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Am...

Berlin, 16. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Am... Berlin, 16. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Am...

Berlin, 16. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Am... Berlin, 16. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Am...

Berlin, 16. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Am... Berlin, 16. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Am...

Berlin, 16. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Am... Berlin, 16. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Am...

Berlin, 16. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Am... Berlin, 16. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Am...

Berlin, 16. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Am... Berlin, 16. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Am...

Berlin, 16. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Am... Berlin, 16. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Am...

Berlin, 16. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Am... Berlin, 16. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Am...

Berlin, 16. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Am... Berlin, 16. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Am...

Berlin, 16. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Am... Berlin, 16. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Am...

Berlin, 16. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Am... Berlin, 16. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Am...

Berlin, 16. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Am... Berlin, 16. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Am...

Berlin, 16. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Am... Berlin, 16. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Am...

heftige Demonstrationen gemeldet. Am... heftige Demonstrationen gemeldet. Am...

Berlin, 17. Mai. Dem Berliner Tageblatt wird... Berlin, 17. Mai. Dem Berliner Tageblatt wird...

Berlin, 17. Mai. Dem Berliner Tageblatt wird... Berlin, 17. Mai. Dem Berliner Tageblatt wird...

Berlin, 17. Mai. Dem Berliner Tageblatt wird... Berlin, 17. Mai. Dem Berliner Tageblatt wird...

Berlin, 17. Mai. Dem Berliner Tageblatt wird... Berlin, 17. Mai. Dem Berliner Tageblatt wird...

Berlin, 17. Mai. Dem Berliner Tageblatt wird... Berlin, 17. Mai. Dem Berliner Tageblatt wird...

Berlin, 17. Mai. Dem Berliner Tageblatt wird... Berlin, 17. Mai. Dem Berliner Tageblatt wird...

Berlin, 17. Mai. Dem Berliner Tageblatt wird... Berlin, 17. Mai. Dem Berliner Tageblatt wird...

Berlin, 17. Mai. Dem Berliner Tageblatt wird... Berlin, 17. Mai. Dem Berliner Tageblatt wird...

Berlin, 17. Mai. Dem Berliner Tageblatt wird... Berlin, 17. Mai. Dem Berliner Tageblatt wird...

Berlin, 17. Mai. Dem Berliner Tageblatt wird... Berlin, 17. Mai. Dem Berliner Tageblatt wird...

Berlin, 17. Mai. Dem Berliner Tageblatt wird... Berlin, 17. Mai. Dem Berliner Tageblatt wird...

Berlin, 17. Mai. Dem Berliner Tageblatt wird... Berlin, 17. Mai. Dem Berliner Tageblatt wird...

Berlin, 17. Mai. Dem Berliner Tageblatt wird... Berlin, 17. Mai. Dem Berliner Tageblatt wird...

Berlin, 17. Mai. Dem Berliner Tageblatt wird... Berlin, 17. Mai. Dem Berliner Tageblatt wird...

Berlin, 17. Mai. Dem Berliner Tageblatt wird... Berlin, 17. Mai. Dem Berliner Tageblatt wird...

Berlin, 17. Mai. Dem Berliner Tageblatt wird... Berlin, 17. Mai. Dem Berliner Tageblatt wird...

Berlin, 17. Mai. Dem Berliner Tageblatt wird... Berlin, 17. Mai. Dem Berliner Tageblatt wird...

Berlin, 17. Mai. Dem Berliner Tageblatt wird... Berlin, 17. Mai. Dem Berliner Tageblatt wird...

Berlin, 17. Mai. Dem Berliner Tageblatt wird... Berlin, 17. Mai. Dem Berliner Tageblatt wird...

Endlich ein Heldentat der franz. Flotte!

Berlin, 16. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Ein Sieg... Berlin, 16. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Ein Sieg...

Konstantinopel, 16. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.)... Konstantinopel, 16. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.)...

Der Krieg zur See.

Deutsche Unterseeboote im Mittelmeer. Athen, 16. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Der hiesige englische Gesandte erhielt vom Komman-

Der Krieg im Orient.

Bericht des türkischen Hauptquartiers. Die Dardanellenkämpfe. Konstantinopel, 16. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Das Hauptquartier teilt mit: An den Dardanellen gestern wieder zur See noch zu Lande eine wichtige Handlung.

Italien vor der Entscheidung.

Das Ministerium Salandra bleibt. Rom, 16. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Die Agenzia Stefani gibt bekannt: Der König hat die Demission des Ministeriums Salandra nicht angenommen.

Aufstand in Portugal.

Paris, 15. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Das Echo de Paris erfährt aus Lissabon, dass erste Unruhen ausgebrochen seien. Die Flotte habe an der Aufstandsbeziehung teilgenommen.

Statt bespoderer Anzeige. Heute ward uns die schmerzliche Kunde, dass am 9. Mai unser innig geliebter, braver, einziger Sohn, Bruder, Neffe und Schwager Max Joseph Ohnimus Ersatzreservist im Füsilier-Regt. Nr. 40 im Alter von 28 Jahren den Heldentod fürs Vaterland gefunden hat, wovon wir Freunden und Bekannten in tiefstem Leide Kenntnis geben.

